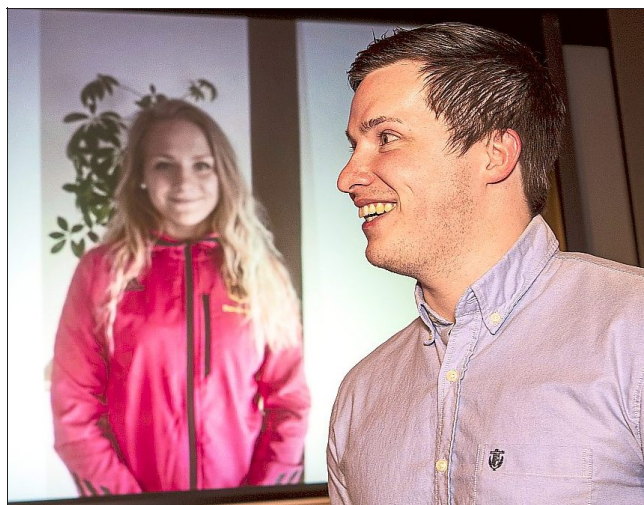




Die beliebtesten Sportler im Kreis Rottweil: Marian Rall vom KSV Winzeln (Mitte), Thorsten Simon von der SG Schramberg (Zweiter von links) sowie Matthias Scherdi vom SV Villingendorf (Zweiter von rechts). Christian Kinzel (rechts) von der Kreissparkasse Rottweil und Moderator Peter Flaig (links) überreichten die Urkunden.

Foto: Müller



Zur beliebtesten Sportlerin im Kreis Rottweil wurde Sandra Paruszewski gewählt. Da sich die Ringerin des AV Sulgen derzeit allerdings bei den Europameisterschaften in Bukarest aufhält, nahm ihr Freund Stefan Moosmann die Auszeichnung entgegen.

Foto: Müller



Zum Abschluss der Sportlerehrung im Hofer-Saal der Kreissparkasse Rottweil führten Tanzpaare des TSA Rottweil einige Lateinamerikanische Tänze dem Publikum vor.

Foto: Müller

Gewichte fliegen durch die Luft

Sportlerehrung | Thorsten Simon setzt auf Kraft / Marian Rall »braucht« Rückstand

Der Sieger bei den Männern kommt ebenfalls vom Ringersport. Marian Rall, der für den Verbandsligisten KSV Winzeln auf die Matte geht, ließ hier die Konkurrenten bei der Wahl zum beliebtesten Sportler hinter sich.

■ Von Jürgen Schlee

Im Interview verriet Rall: »Meist liege ich am Anfang hinten und drehe dann den Kampf.« So kam er auch im vergangenen Jahr zu seinem DM-Titel. Kurios, als der KSV-Athlet bei einer Meisterschaft im Finalkampf in Führung lag, habe er noch verloren. Für Marian Rall gilt die Maxi-

me: »Ich trainiere oft. Wenn man sich ein Ziel setzt, will man das auch erreichen. Das gehört dazu.« Der erst 17-Jährige ist gleichzeitig auch schon als Jugendtrainer beim KSV Winzeln aktiv. »Das macht großen Spaß, denen was beizubringen, aber noch lieber trainiere ich für mich«, so Rall.

Ein Kraftsportler, der am liebsten Gewichte wie beim Kugelstoßen, Diskuswerfen oder »Hammer« durch die Lüfte schleudert, ist Thorsten Simon, der bei der Sportlerwahl auf Platz zwei landete.

Im Gespräch mit Moderator Peter Flaig verriet der Athlet, dass er als Späteinsteiger in diesen Sport mehr über die Kraft statt Technik erreiche. Simon, der Sportlehrer an

einer Oberndorfer Schule ist, ließ auch wissen, dass er nun seine aktive Karriere beendet. Nicht nur, weil er »Rücken« habe, sondern sich als Vater von drei Kindern mehr seiner



Familie widmen möchte.

Dritter in der Kategorie der Männer wurde Matthias Scherdi vom SV Villingendorf. Beim SVV ist er als Kunstturner aktiv, seine Erfolge feierte Matthias Scherdi allerdings im Mehrkampf der Leichtathletik. »Die Konkurrenz ist stark und viele sind auch körperlich größer als ich, da braucht man starke Nerven«, verriet er den Schlüssel zu seinen Erfolgen, gerade bei deutschen Turnfesten.

»Ohne die Unterstützung meiner Eltern und Trainer wäre das aber nicht möglich«, so Scherdi. Auf die Frage, was er denn lieber mache: Turnen oder Leichtathletik, antwortete er: »Ich bin besser in Leichtathletik, aber Turnen gehört dazu.«

Förderpreis wirkt für Vereine als Ansporn

Sportlerehrung | Unterstützung erfreut

(yr). Nicht nur die Leistungen der Athletinnen und Athleten werden bei der Sportlerehrung gewürdigt. Es ist auch ein fester Bestandteil dieser Veranstaltung, dass aus dem gesamten Verbreitungsgebiet des Schwarzwälder Boten Vereine in den Genuss des Förderpreises kommen, sie damit für ihr Engagement zu belohnen.

Peter Flaig Ressortleiter Sport vom Schwarzwälder Bote, hatte in seiner Funktion als Moderator der Sportlerehrung zudem die angenehme Aufgabe, jeweils einen Scheck über 500 Euro an vier Vereinsvertreter aus dem Sportkreis Rottweil zu überreichen. Dazu gehört die TSF Dornhan. Die American Football-Abteilung benötigt für die Auftaktsaison ihrer Mannschaft einiges an Equipment wie Trikots oder Bälle, berichtete Gerrit Gädke vom Verein, wofür der Scheck des Förderpreises eine willkommene Unterstützung darstelle.

Beim SV Zimmern freut man sich ebenso über die Unterstützung. Sarah Kammerer von der Sparte Fußball des SVZ erläuterte, dass für die Jugendmannschaften, immerhin 15 an der Zahl, in

zwei bewegliche Tore sowie wie für die drei Aktiventeams in ein großes, bewegliches Tor investiert werde, wofür man diesen Förderpreis dankend annehme.

Große Investitionen (nahezu 40.000 Euro) tätig man beim Turnverein Bochingen für den Austausch der Beleuchtung der vereinseigenen Turnhalle in moderne LED-Beleuchtung. Wie TVB-Vorsitzender Volker Ruggaber erklärte, sei die Turnhalle Bochingen eine der letzten vereinseigenen Hallen im Kreis Rottweil, in der Gesamtstadt Oberndorf sogar die einzige, die durch den TV Bochingen überwiegend eigenständig erhalten werde.

Beim TSV Lauterbach ist der Schwebebalken für die Leistungsgruppe der Turnerinnen in die Jahre gekommen. Um Wettkampfgerecht trainieren zu können, will der TSV einen neuen Schwebebalken kaufen, für den knapp 2600 Euro erforderlich werden. So freut man sich auch beim TSV Lauterbach über den Förderpreis, um diese Anschaffung stemmen zu können, sagte eine Vertreterin von Vorsitzende Theresia Buchholz.

»Wir alle sind stolz auf die Athleten«

Sportlerehrung | Sport wichtiges Bindeglied der Gesellschaft quer durch alle Schichten

■ Von Jürgen Schlee

Als Hausherr begrüßte Christian Kinzel die Gäste der Sportlerehrung im Hofer-Saal der Kreissparkasse Rottweil. Der Sparkassendirektor und Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Rottweil zeigte sich erfreut, dass die Sportlerehrung zu einer festen Größe geworden sei. »Sport muss erlebbar für alle sein, quer durch alle Schichten der Gesellschaft«, so Kinzel.

Weiter hob er hervor, »Sport ist verwurzelt mit der Gesellschaft. Breitensport die Basis für den Spitzensport. Wir sind stolz auf sie«, richtete Christian Kinzel anerkennende Worte an die Sportlerinnen und Sportler.

Der Sparkassendirektor wies auch darauf hin, dass die Sparkassen durch ihre Unterstützung der Sportförderung ein verlässlicher Partner seien, einen Beitrag leisten, »um die Lebensqualität zu verbessern.« In Deutschland steuern die Sparkassen jedes Jahr 0,5 Milliarden Euro zur Gesellschaftsförderung, ob Kunst,



Diskussionsrunde mit Landrat Wolf-Rüdiger Michel, Christian Kinzel (Sparkassendirektor der Kreissparkasse Rottweil) Karl-Heinz Wachter (Sportkreispräsident) und Moderator Peter Flaig vom Schwarzwälder Bote (von links)

Foto: Müller

Kultur oder Sport, bei. In den Kreis Rottweil flossen dabei 383.000 Euro.

Eine von Moderator Peter Flaig geführte Interviewrunde zum Thema, »was bedeutet Sport«, schloss sich an. Wolf-Rüdiger Michel, Landrat des Kreises Rottweil und Schirmherr der Sportlerehrung, zog den Vergleich, dass sowohl im

Sport wie auch in einer Haushaltsberatung des Kreistages »Ausdauer und Motivation erforderlich sind, damit beides zu einem Erfolg und guten Ergebnissen kommt.« Weiter betonte Michel im Hinblick auf Investitionen in den Kommunen: »Sport muss uns nicht nur lieb sein, sondern auch etwas wert sein.«

Christian Kinzel, Sparkassendirektor und Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Rottweil: »Für das Miteinander in der Gesellschaft ist Sport unverzichtbar, ebenso für Körper und Geist. Für uns als Sparkasse ist es wichtig, in den Sport und die Menschen zu investieren, da in den Vereinen wichtige Arbeit im Ehrenamt geleistet wird.«

Karl-Heinz Wachter, Präsident des Sportkreises Rottweil, antwortete auf die Frage: »Sport ist wichtig für die Gesundheit, dass man in regelmäßig ausübt. Ebenso gehören emotionale Momente dazu. Die Sportvereine sind eine Schule fürs Leben, um Fähigkeiten zu lernen und zu fördern.«

Wachter machte ebenso deutlich: »Sport ohne Ehrenamt ist nicht möglich, ein unermessliches Gut. Und es ist viel leichter, sich im Ehrenamt zu engagieren, als man denkt«, machte der Sportkreispräsident Mut. »Auch in anderen Bereichen wie der Feuerwehr«, fügte Karl-Heinz Wachter an.



Eine erfreuliche Aufgabe war für Peter Flaig (rechts), Ressortleiter Sport des Schwarzwälder Boten, an vier Vereine einen Förderpreis in Form eines Schecks über jeweils 500 Euro überreichen zu dürfen.

Foto: Müller